

Interview Leitfaden

- **PP** = Pflegepraktikum
- **WSJ** = Wahlstudienjahr
- *Kursiv*= Informationen, welche der Proband nicht mitbekommt
- Normal= wir dem Probanden so vorgelesen.

Einführung:

„Ich lese Ihnen/Dir nun einen Text vor, mit welchem wir sicherstellen, dass alle Studierenden dieselben Informationen gekriegt haben.

Liebe Studierende,

herzlichen Dank für die Teilnahme an dieser Studie.

Das Interview erfolgt in verschiedenen Teilschritten.

Zuerst wird ein Gespräch anhand eines semi- strukturierten Leitfadens geführt. Unser Gespräch wird aufgenommen, sodass es danach transkribiert und codiert werden kann. In diesem ersten Teil geht es darum, dass Sie/Du erzählen sollten/st, was Ihnen/Dir zu der jeweiligen Frage/ Problematik in den Sinn kommt. Es gibt kein Richtig oder Falsch.

In einem weiteren Teil wird Ihnen/Dir ein Fragebogen vorgelesen, bei welchem Sie sich/Du Dich jeweils für eine Antwort entscheiden musst.

Zum Abschluss werden noch einige Fragen zum Curriculum gestellt. *

Wenn Sie/Du während des Interviews jeweils etwas nicht verstehen solltest/en, so frage/n Sie/Du bitte sofort nach. Die Antworten sind möglichst ehrlich zu geben und anhand der eigenen Erfahrungen. Wenn nicht anders deklariert beziehen sie sich auf die jetzige Situation im Wahlstudienjahr.

Alle Daten werden vor der Weiterverwendung anonymisiert. Sie werden für eine schriftliche Arbeit gebraucht, Teile derer (z.B. wörtliche Zitate) evtl. publiziert werden können. Allen TeilnehmerInnen werden wir eine Kopie der Arbeit senden.

Das Ziel ist es, die Erfahrungen des Wahlstudienjahres zu sammeln. Anhand dieser kann allenfalls (ggf.) das Curriculum angepasst werden.

Das ganze Interview dauert ca. 35 Minuten.

Nun wünsche ich viel Freude und bedanke uns nochmals für die Teilnahme.“

* Dieser Teil des Interviews wurde in der Studie nicht berücksichtigt aufgrund der niedrigen Anzahl von Teilnehmern, die kein PP absolvierten.

Qualitativer Teil: ca. 20'

Interview Teil, semi- strukturiert, Tonaufnahme mit anschliessender Transkription + Codierung. Alle Fragen müssen gefragt werden.

Basis des Fragebogens: Fokusgruppengespräch mit Bildungskommission des Fachvereines, Gruppe: Studierende 6. SJ

Vorab- Information:

- *Es geht hier immer um die jetzige Situation im WSJ (nach 2-3 Monaten)*
- *Die Fragen sollen in Bezug zu dieser Situation beantwortet werden, falls nicht anders deklariert.*
- **PP= 4 Wochen; vor Abschluss des BA**

„In diesem ersten Teil sollten Sie jeweils auf die Frage/ die Problemstellung eingehen. Es geht hier immer um die jetzige Situation im Wahlstudienjahr“
Bei längerem Überlegen des Probanden kann der zweite Satz wiederholt werden (und ist entsprechend so zu notieren).

Einstieg ins WSJ, IP: 11'

Leitfrage	Fortführende Frage
Ich bin mit dem WJS bis jetzt zufrieden	-- / - / 0 / + / ++
Wie begründen Sie diese Einschätzung?	
Was sind bisher die grössten Herausforderungen im WSJ?	
Was hat Ihnen persönlich im Vorfeld geholfen, besonders leicht und gut in das WSJ zu starten?	Informationsveranstaltungen der Uni? Berichte von älteren Studierenden?
Wo haben Sie sich dieses Wissen und die Fähigkeiten angeeignet?	Eskalation: Sind dies vor allem Fähigkeiten und Wissen, welches sie sich selber aneignen konnten (vor dem Studium, Freizeit, Gespräche)? Oder während des Studiums gelernt ?
Hätten Sie von der Uni mehr Unterstützung für den Start in das WSJ gewünscht?	konkrete Gelegenheiten/Vorschläge?
Was hat Sie besonders erstaunt im WSJ?	War alles wie erwartet?

Erzähle/n Sie von einem persönlichen, besonders positiven Erlebnis im WSJ	
Erzähle/n Sie von einem persönlichem, besonders negativen Erlebnis im WSJ	
Wie beurteilst/en Du/Sie das Verhältnis von Verdienst (weiter gefasst) zu Arbeit?	
Welche Verantwortlichkeiten konntest/en Du/Sie schon übernehmen?	Fallbeispiel (ggf.)
Interprofessionelle Fragen	
Zählen Sie mindestens 4 Berufsbereiche im Spital auf und nennen Sie Stichwortartig deren Tätigkeiten	
Gibt es in Ihren Augen Probleme mit MitarbeiterInnen des Spitales anderer Berufsgruppen (wie Pflegefachangestellte, Sekretärinnen, Reinigungsangestellte etc).	- Beschreiben sie diese? - Wie wäre man hier besser auf diesen Umgang und auf die Zusammenarbeit besser vorbereitet?
Von welchen Berufsgruppen kann man profitieren?	
Sind ihnen in der Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen schon Fehler unterlaufen?	

Allgemeine Informationen zu den VP: 5'

Durch Prüfer direkt auszufüllen. Ausführungen jeweils je nach Antwort nachzufragen.

Frage	Antw. 1	Antw. 2	Ausführungen
Geschlecht	M	W	
Alter (in Jahren)			
Medizinstudium als Erstausbildung	J	N	:
Studium während der ganzen Zeit in ZH	J	N	:
Nebenjobs, die mit Medizin zu tun hatten (auch freiwillig)	J	N	Wie lange in Wochen (à 42h); welche
Nebenjobs, die nichts mit Medizin zu tun hatten.	J	N	Wie lange in Wochen (à 42h); welche
Pflegepraktikum absolviert	J	N	Gemacht weil ich glaubte sei obligatorisch? Wo, wie lange?
Medizinische Berufe in der näheren Familie	J V/M/ Partnerin/ Geschwister Ärzte	J V/M/ Partnerin/ Geschwister Ges.-Bereich	N
WSJ: wie viele Monate schon abgeschlossen?			Welche Fächer
Haben Sie Deutsch als Muttersprache?	J	N	Wenn N: wie lange in einem Deutsch- sprachigen Land?
Allgemeine Anmerkungen, Rückmeldungen zum Fragebogen			

Fragen PP (wenn absolviert), allenfalls vorher 3. Teil (um zu wissen, ob PP gemacht) 4'

Was hat Dir/Ihnen persönlich das PP gebracht?	Eskalationsstufen (wenn nicht erwähnt): - Was hat Dir/Ihnen das PP in <u>Bezug auf das WSJ</u> gebracht? - Konntest/en Du/Sie sich dank dem PP besser vorstellen, was Dich/Sie im WSJ erwartet? - Hat Dir/Ihnen das PP bzgl. Interprofessionellem Arbeiten etwas gebracht? (= Arbeiten mit anderen Berufsgattungen)
Erzähle/n Sie von einem persönlichen, positiven Erlebnis im PP	
Erzähle/n Sie von einem persönlichen, negativen Erlebnis im PP	
Wurden Deine/Ihre Erwartungen an das PP erfüllt?	Inwiefern nicht? (allenfalls Beispiele selber bringen).
Inwiefern beeinflusste das Absolvieren des PP Deinen/Ihren Entscheid, Medizin zu studieren?	
Welche verantwortlichen Aufgaben hast Du/haben Sie übertragen bekommen?	
Würdest/en Du/Sie in ihrer jetzigen Situation den Kommilitonen Anfangs Studium ein PP empfehlen?	
Was für Vorteile hatten Sie gegenüber einer Person, welche kein PP machte?	
Was für Nachteile hattest/en Du/Sie gegenüber einer Person, welche kein PP machte?	
Wie könnte man das PP attraktiver machen?	- Was hältst Du/halten Sie von einem Lernzielkatalog? - von einem Obligatorium - einem Häfeli[Pflege-]praktikum als Mantelstudium-Ersatz?

Fragen PP (wenn nicht absolviert), 4'

Was hätte Dir/Ihnen ein PP bringen können?	Eskalationsstufen (wenn erforderlich): - Was hätte Dir/Ihnen ein PP in Bezug auf das WSJ bringen können? (Hättest/en Du Dir/Sie sich mit einem PP besser vorstellen können, was Dich/Sie im WSJ erwartet wird?) - Was hätte Dir/Ihnen das PP bzgl. Interprofessionellem Arbeiten bringen können?
Was hätte man machen müssen, dass Du/Sie ein PP gemacht hättest/en?	
Inwiefern hätte ein PP Deinen/Ihren Entscheid, Medizin zu studieren, beeinflusst?	
Würdest/en Du/Sie den Kommilitonen Anfangs Studium ein PP empfehlen?	
Was für Nachteile hattest/en Du/Sie gegenüber einer Person, welche ein PP machte?	
Was für Vorteile hattest/en Du/Sie gegenüber einer Person, welche ein PP machte?	
Wie könnte man das PP attraktiver machen?	- Was hältst Du/halten Sie von einem Lernzielkatalog? - von einem Obligatorium - einem Häfeli[Pflege-]praktikum als Mantelstudium-Ersatz?